

(Igel und Hund) hervorgerufen werden und studiert in gleicher Weise die Veränderungen durch den Dermatocentor-Stich bei Meerschweinchen und Hamstern als Versuchstieren. Um die in die Haut eingedrungenen Mundwerkzeuge entsteht eine eigentümliche homogene zellfreie Zone, die sich zuweilen mit unregelmäßigen Ausläufern zwischen die Coriumfasern erstreckt, auch sich manchmal von der Perforationsstelle her unter den verhornten Epidermisschichten ausbreitet. Diese homogene Masse dürfte während des Lebens flüssig sein und entsteht wohl durch eine starke gewebserstörende Wirkung des Zeckenspeichels. — Ähnliche Bilder von homogenen Massen, die eingedrungene Stechwerkzeuge umgeben, sind schon früher durch Toldt von den Bißstellen der *Trombicula*-Larven (Herbstmilbe *Leptus autumnalis*) gegeben worden. Otto Hecht, Hamburg.

*

Lederer, G., Einführung in die Schädlingskunde 1928 bis 1932. Guben, Verlag der Internationalen Entomologischen Zeitschrift. Mit XVI und 472 Seiten, sowie 200 Textabbildungen und 33 Tafeln.

In dem vorliegenden populären Buche hat Lederer auf Grund seiner langjährigen praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete der angewandten Entomologie und unter Verwendung der wichtigsten Fachliteratur versucht, einen Überblick über das umfangreiche und so wichtige Gebiet der Schädlingskunde zu geben. Wenn man das Inhaltsverzeichnis durchsieht, so zeigt dessen Vieltätigkeit, daß der Verfasser mit großem Fleiß alles zusammengetragen hat, was irgendwie mit der Schädlingskunde und Schädlingsbekämpfung zu tun hat. Es sei hier im besonderen auf die Kapitel 9 und 10 aufmerksam gemacht, welche die verschiedenen Methoden der Schädlingsbekämpfung und die Übersicht über die wichtigsten Schädlinge und ihre Bekämpfung betreffen. In Kapitel 9 unterscheidet der Verfasser zwischen kulturellen, biologischen, chemischen, physikalischen und mechanischen Maßnahmen. Man findet hier z. B. auch Angaben über den Einfluß der Röntgenstrahlen, die Verwendung von insekten-tötenden Pilzen, die innere Therapie der Pflanzen u. a. m. In Kapitel 10 erleichtern die Abschnitte 7, 8 und 9 dem Leser das Studium der Schädlinge außerordentlich, indem hier

jeweils die wichtigsten Formen der einzelnen Obstbäume der einzelnen Kulturpflanzen in Feld und Garten, sowie auch der verschiedenen Forstpflanzen, wie Laub- und Nadelhölzer, gesondert nach den Pflanzen, besprochen sind. In Abschnitt 4 des 10. Kapitels werden in ausführlicher Weise die Schädlinge, welche an Vorräten, so an Backobst, Getreide, Mehl, Samen, Teigwaren u. a. m. auftreten, beschrieben. Auch hier geschah die Einteilung nach Art der befallenen Gegenstände. Die übrigen Kapitel befassen sich mit der wirtschaftlichen Bedeutung der Schädlingsbekämpfung, den Befallsymptomen, der Bedeutung der Insekten im Haushalt der Natur (Nutzen und Schaden), mit der Art der von Insekten hervorgerufenen Pflanzenbeschädigungen und deren Auswirkung, mit den natürlichen Faktoren, welche die Vermehrung der Insekten beeinflussen, sowie mit der Mortalität bei Insekten und der Bedeutung des Klimas und Nahrungsraumes für die Vermehrung der Insekten. Weiterhin sind der Entstehung von Insektenvermehrungen (Epidemiologie), den verschiedenen Ursachen der Beschädigungen an Pflanzen und Vorräten von Gütern des täglichen Bedarfs, den nicht durch Insekten hervorgerufenen Pflanzenkrankheiten und deren Bekämpfung Kapitel gewidmet. Die letzten Abschnitte des Buches betreffen den Deutschen Pflanzenschutzdienst, Rat und Auskunfterteilung in Schädlingsbekämpfungsangelegenheiten, Optische Hilfsmittel und Literatur. Ein umfangreiches, gutes Sachregister erleichtert den Gebrauch des Buches. Der Text wird im übrigen durch zahlreiche, zum Teil recht gute Abbildungen, die nicht nur Schädlinge oder von Schädlingen befallene Kulturpflanzen darstellen, sondern auch die verschiedenen Apparate und ihre Anwendung gegen Schädlinge u. a. m. demonstrieren, auf das beste unterstützt. Unter den dem Werk außerdem beigegebenen Tafeln, meist Photographien, sind besonders Tafel VII (Bunttafel betr. Vorratsschädlinge), sowie Tafel XXVIII, XXX und XXXI (betr. Bestäubung der Wälder vom Flugzeug aus) beachtenswert. Das Buch ist in Anbetracht seiner Vielseitigkeit und des Inhaltes sowohl als Nachschlagewerk, als auch zum Studium für jeden, der mit Schädlingsbekämpfung zu tun hat, sei er nun Gärtner, Obstzüchter oder Landwirt, aufs beste geeignet

Dr. A. Müller, Magdeburg.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für angew. Entomologie E. V.

Adressenänderungen.

Klein, Henry, Assistent Entomologist, Agricultural Experiment Station, Rehoboth, Palästina.

Selzer, Landw.-Ass., Dr. J., Mainz, Rheinallee 109.

Körting, Dr. Aug., Institut für Pflanzenkrankheiten, Landsberg a. W., Theaterstr. 25.